

# Die Gesundheit der Seele stärken

Die Maaßen-Stiftung mit Sitz in Steinen wirkt nach vielen Seiten

Von Sabine Ehrentreich

**STEINEN.** Die Stärkung der seelischen Gesundheit – dieses Ziel steht über allem, was die Maaßen-Stiftung mit Sitz in Steinen tut. Zielgruppe sind ausdrücklich alle, auch und gerade Menschen mit schmalem Geldbeutel. Es geht um individuelle Hilfe durch Beratung, aber auch um „Kontextarbeit“, zu der Vorträge, eine Filmreihe oder die Unterstützung von Forschungsprojekten und Veröffentlichungen gehören.

Eigentlich handelt es sich um zwei gemeinnützige Stiftungen mit einem Ziel, beide gegründet im Jahr 2007. In die Professor Dr. Werner Maaßen-Stiftung gab der Mediziner sein Vermögen. Maaßen war Chefarzt und Leiter der Ruhrland-Klinik in Essen, einem Zentrum für Lungenheilkunde. Die beiden Töchter, maßgeblich Anette Maaßen-Boulton, gründeten zugleich die Maaßen-Stiftungs-gGmbH, die die Stiftung des Vaters treuhänderisch verwaltete. Nachdem die unter die Fittiche einer Dachstiftung gewandert war, entfaltete die gGmbH „ihre eigene gesellschaftliche Wirkung“, wie es in der Chronik heißt. Herzstück der Maaßen-Stiftung ist die Beratungsstelle „Burn-out-Brücke“ in Steinen, die es seit 2014 gibt.

Anette Maaßen-Boulton lebt schon lange in der Region und gab der Stiftung eine Richtung, die ihr Vater als Schulmediziner nicht unbedingt vertrat, die er aber vollständig mittrug, wie sie erzählt. Der Fonds trägt die Kosten für die Räume in Steinen, Vortragshonorare und vieles mehr. Die Maaßen-Stiftung ist eine „Verbrauchs-Stiftung“, also nicht auf Dauer angelegt. Das Vermögen wird weniger, die Lebensdauer ist begrenzt – geht es zu Ende, sei der Zweck erfüllt, sagt Maaßen-Boulton.

Die Sozialwissenschaftlerin und Heilpraktikerin prägt mit ihren Überzeugungen die Stiftungsarbeit. Es geht um Achtsamkeit, auch gegenüber der Umwelt. Mensch und Natur – das gehört im Sinne der Stiftungsarbeit zusammen. Der Sitz ist in Steinen, weil man dort das passende Haus fand. In den freundlichen Räumen

an der Kanderner Straße findet auch noch anderes, nicht zur Stiftung Gehörendes Platz. Es muss aber zu den Grundüberzeugungen passen. Der Dachname für den Ort ist „Werkstatt für ein gutes Leben“ – und eben darum geht es auch der Stiftung. Die Beratung, die Anette Maaßen-Boulton anbietet, richtet sich an Menschen in Krisen – und zwar auf Spendenbasis, weil es am Geld nicht scheitern soll. Rasch und unbürokratisch kann das in Anspruch genommen werden. Burn-out und Stressbewältigung stehen im Vordergrund, aber es geht auch um Probleme am Arbeitsplatz, in der Partnerschaft oder in einer Pflegesituation, um Einsamkeit und vieles mehr.

Die Stiftung arbeitet auch in viele Richtungen mit Partnern zusammen. So wird etwa eine Filmreihe in Kooperation mit dem Union-Kino und der psychiatrischen

Praxis Dannegger in Lörrach organisiert. Mit der Volkshochschule Lörrach-Steinen bot die Stiftung einen Kurs „Miteinander statt gegeneinander Reden“ an, für ein Training in gewaltfreier Kommunikation wurde der Seminarraum den Fridays for Future unentgeltlich zur Verfügung gestellt, mit der Caritas Lörrach organisierte sie ein Selbstfürsorge-Training für Ehrenamtliche. Forschungsförderung leistet die Stiftung unter anderem mit dem

Belchen Institut Lörrach. Die Uniklinik oder das Bodenseekolleg Freiburg, die Mobbing-Beratung München oder das Kambium Schopfheim profitierten schon von Zuwendungen der Stiftung.

Anette Maaßen-Boulton ist überzeugt, dass Kooperation statt Konkurrenz, dass „soziale Unterstützung“ der Schlüssel zur seelischen Gesundheit sind – und dass sie auch maßgeblich mit ökologischen Aspekten verbunden ist. Ein Gesellschaftssystem, das nicht auf Ausbeutung von Mensch und Natur beruhe, sei das Ziel. Die nachfolgenden Generationen müssten bei allem Handeln mitbedacht werden.

**Informationen:** Näheres unter [www.burn-out-bruecke.de](http://www.burn-out-bruecke.de), [www.maassen-stiftung.de](http://www.maassen-stiftung.de)

**Termin:** Film „Was uns nicht umbringt“ mit Expertengespräch am Dienstag, 5. April, 19 Uhr, im Kino Union.



A. Maaßen-Boulton